

Gemeinderat

Schulwegpläne für Neuenburg am Rhein

4.12.2023



Vorstellung



- Integriertes Stadt- und Verkehrsplanungsbüro
- Standorte: Dortmund, Bremen und Karlsruhe
- Interdisziplinäres Team (Verkehrs-, Raum- und Stadtplaner:innen, Bauingenieur:innen, Geograf:innen, Kommunikation)



Annika Jung
Projektleitung

Tel.: 0721 / 831693-14

Mail:
jung@planersocietaet.de



Jule Engelmann
Bearbeitung

Tel.: 0721 / 831693-20

Mail:
engelmann@planersocietaet.de



Manuel Kitzmann
Bearbeitung

Tel.: 0721 / 831693-13

Mail:
kitzmann@planersocietaet.de

Warum Schulwegplanung?

SO KOMMEN KINDER HEUTE ZUR GRUNDSCHULE

- 43 %** werden mit dem Auto gefahren
- 34 %** zu Fuß
- 13 %** mit dem Fahrrad
- 10 %** mit dem Bus



GUT FÜR DIE ENTWICKLUNG

Kinder, die selbstständig zur Schule radeln, rollern, laufen oder mit Bus und Bahn fahren, profitieren:

- Sie können sich besser konzentrieren.
- Sie sind fitter und seltener übergewichtig.
- Wenn sie den Schulweg mit anderen Kindern erleben, verbessert sich ihr Sozialverhalten.
- Sie entwickeln ein Bewusstsein für Gefahren im Straßenverkehr.
- Sie lernen, sich zur orientieren.



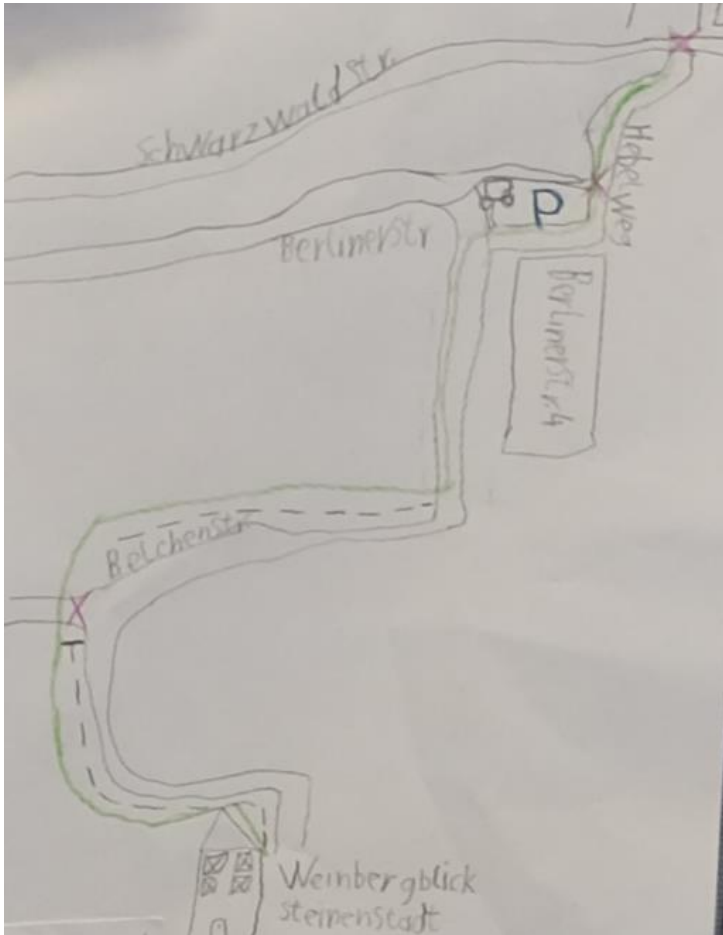
Illustration: [weareplayground.com](https://www.weareplayground.com), Redaktion: Benjamin Kühne
<https://www.fairkehr-magazin.de/archiv/2019/fk-03-2019/titel/fairkehr-infografik/>

Warum Schulwegplanung?



Foto: Andy Vult auf Unsplash

Warum Schulwegplanung?



Warum Schulwegplanung?

Verpflichtung durch den Erlass Sicherer Schulweg 2021/2022 (BaWü) aktuell 2023/24

Verkehrssicherheit

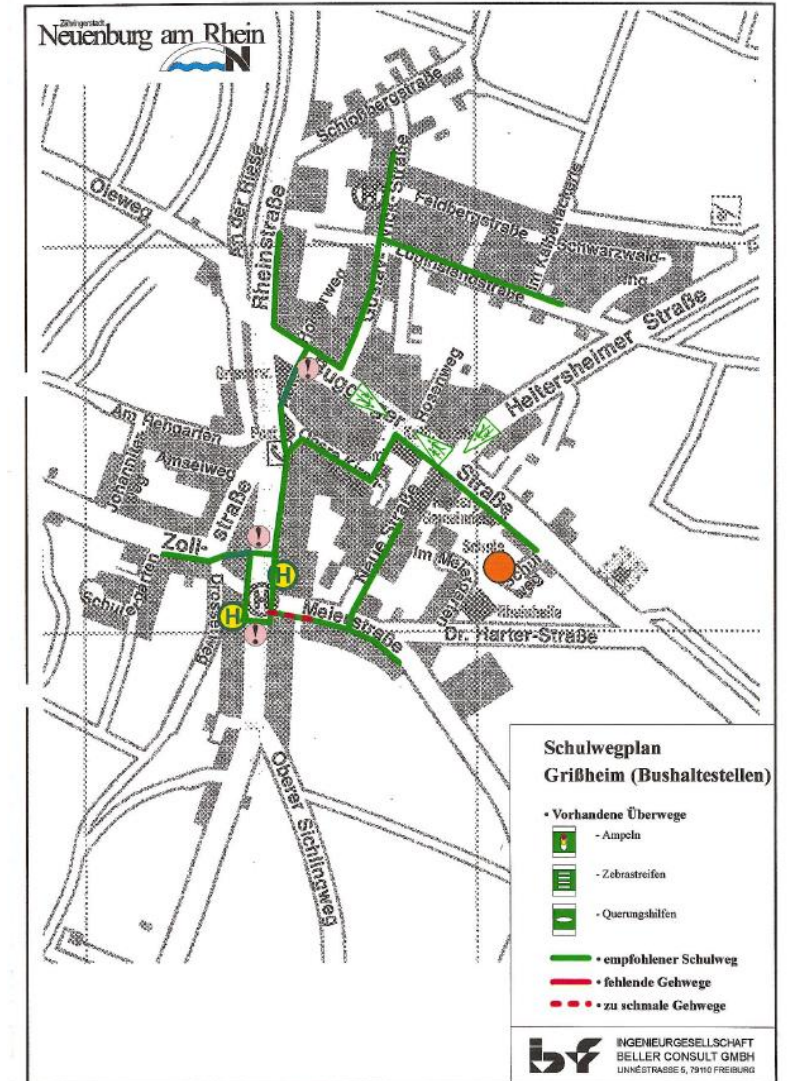
Sensibilisierung

Attraktivität

Mehr Kinder gehen selbstaktiv zur Schule

Exkurs: Erlass Sicherer Schulweg

- Für alle Grundschulen sind verpflichtend Gehschulwegpläne sowie für alle weiterführenden Schulen verpflichtend Geh- und Radschulwegpläne zu erstellen.
- Geh- und Radschulwegpläne sollen alle **drei Jahre aktualisiert** werden.
- Stand Neuenburg: Schulwegpläne Zienken und Grißheim von 1996; Schulwegplan Kernort von 2011



Warum Schulwegplanung?

FÄHIGKEITEN VON KINDERN

Keine starren Altersgrenzen: Wer mit den Kindern übt, kann ihnen frühzeitig beibringen, sich sicher durch den Verkehr zu bewegen.

SEHVERMÖGEN

- **Bis sieben Jahre:** Kind hält große Fahrzeuge, für näher als kleine
- **Ab neun Jahren:** voll ausgereiftes räumliches Sehen
- Erst mit **zehn bis zwölf Jahren** sehen Kinder wie Erwachsene



HÖRVERMÖGEN

- Ab **fünf bis sechs Jahren** voll ausgebildet
- Ab **acht Jahren** können Kinder Höreindrücke nutzen, um Gefahren zu erkennen



MOTORIK



- **Vorschulkinder** können einmal begonnene Bewegungsabläufe häufig nicht unterbrechen oder kontrollieren.
- Wenn ein **Kleinkind** rennt, guckt es nur nach vorn, ohne zu registrieren, was rechts und links von ihm geschieht.

LOGISCHES DENKEN

- Ab etwa **sieben Jahren** wird das Denken zunehmend logisch.
- Ab **zwölf Jahren** denken Kinder in etwa wie Erwachsene.



UNTERSCHEIDUNG VON LINKS UND RECHTS

- Mit **sechs bis sieben Jahren** können Kinder aus ihrer Sicht links und rechts unterscheiden.
- Ab dem **zehnten Lebensjahr** können sie diese Unterscheidung auf ein entgegenkommendes Fahrzeug übertragen.

REAKTIONSZEIT

- Die Reaktionszeit eines **fünfjährigen Kindes** ist in der Regel doppelt so lang wie die eines Erwachsenen.



AUFMERKSAMKEIT UND KONZENTRATION

- Erst ab etwa **fünf Jahren** können Kinder ihre Aufmerksamkeit bewusst auf eine Sache lenken.
- Ab etwa **acht Jahren** kann sich ein Kind für gewisse Zeit – zum Beispiel für die Länge des Schulwegs – konzentrieren.
- Erst **14-Jährige** sind in der Lage, zwei Dinge gleichzeitig unter Kontrolle zu halten.



Warum Schulwegplanung?



Was sind Schulwegpläne?

- Schulwegpläne sind die **dokumentierte Empfehlung** überprüfter und geeigneter Schulwege und damit Grundlage für eine wirkungsvolle Schulwegsicherung.
- Die Geh- und Radschulwegplanung soll sich an den **tatsächlich genutzten Wegen** der Schüler:innen orientieren.
- Hierzu werden die **Wegstrecken und Problemstellen** der Schüler:innen erhoben. Diese sollen im Rahmen von örtlichen Verkehrsschauen hinsichtlich eventueller Gefahrenstellen überprüft werden.
- Schulwegpläne sollen an die Schüler:innen verteilt werden und ggf. online zur Verfügung stehen.



A photograph of wooden Scrabble tiles arranged in a row on a white marble surface. The tiles spell out the word 'SCHULWEG'. Each tile has a letter and a point value: S (1), C (4), H (2), U (1), L (2), W (3), E (1), and G (2). Other tiles are scattered around, including 'T' (1), 'R' (1), 'E' (1), 'I' (1), 'U' (1), 'J' (6), and '8'.

Prozessübersicht

Bild von [Markus Winkler](#) auf [Pixabay](#)

Bearbeitungsprozess

Q3 / Q4 2022

Q1 2023

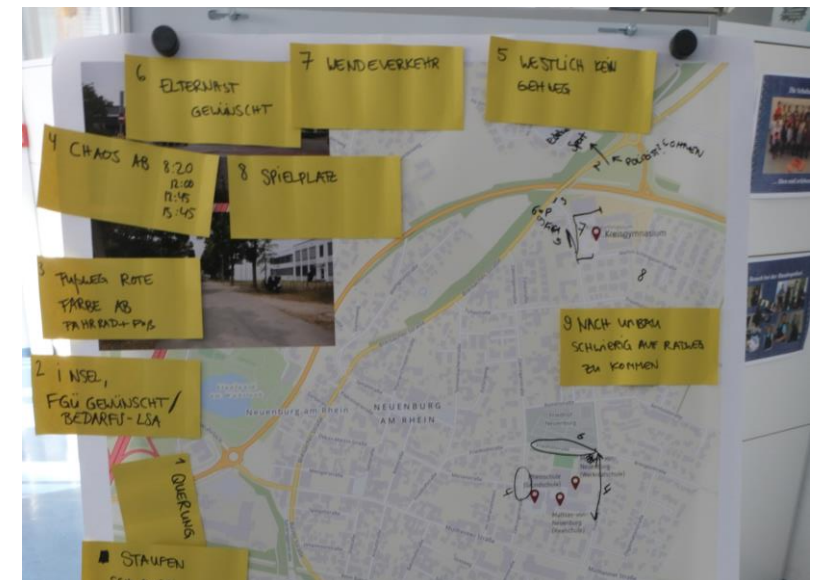
Q2 2023

Ab Q3 2023



Rückblick - Bestandsaufnahme

- Workshop mit Schulleitungen und Elternvertretenden
- Termin: **17.10.2022**
- Ziel:
 - Kennenlernen,
 - Organisatorisches,
 - Erste Problemstellen identifizieren



Rückblick - Bestandsaufnahme

- Online-Befragung
- Teilnehmende: Schüler:innen
- Zeitraum: 18.10. bis 25.11.2022
- Fragebogen und Online-Karte
- Zugang via Token (Elternbrief)
- Ziel: Erhebung der tatsächlichen Schulwege; Schüler:innen als Knowhow-Träger



Grasweg, hier fahren fast keine Autos und es ist sehr entspannt zu laufen.



Hier fahren alle langsam, da habe ich keine Probleme.



Hier endet der Gehweg und die Straße muss überquert werden aber es gibt keinen Zebrastreifen und keine Ampel. Die Autos fahren hier schnell und es ist aufgrund der Kurve unübersichtlich und gefährlich, da Autos hier sehr beschleunigen.



Ich fahre auf dem Gehweg, weil auf dieser Straße viel Verkehr ist und alle ziemlich schnell fahren.



Es ist zwar ein Fußweg vorhanden aber VIEL ZU SCHMAL!



Sehr ruhige Straße.



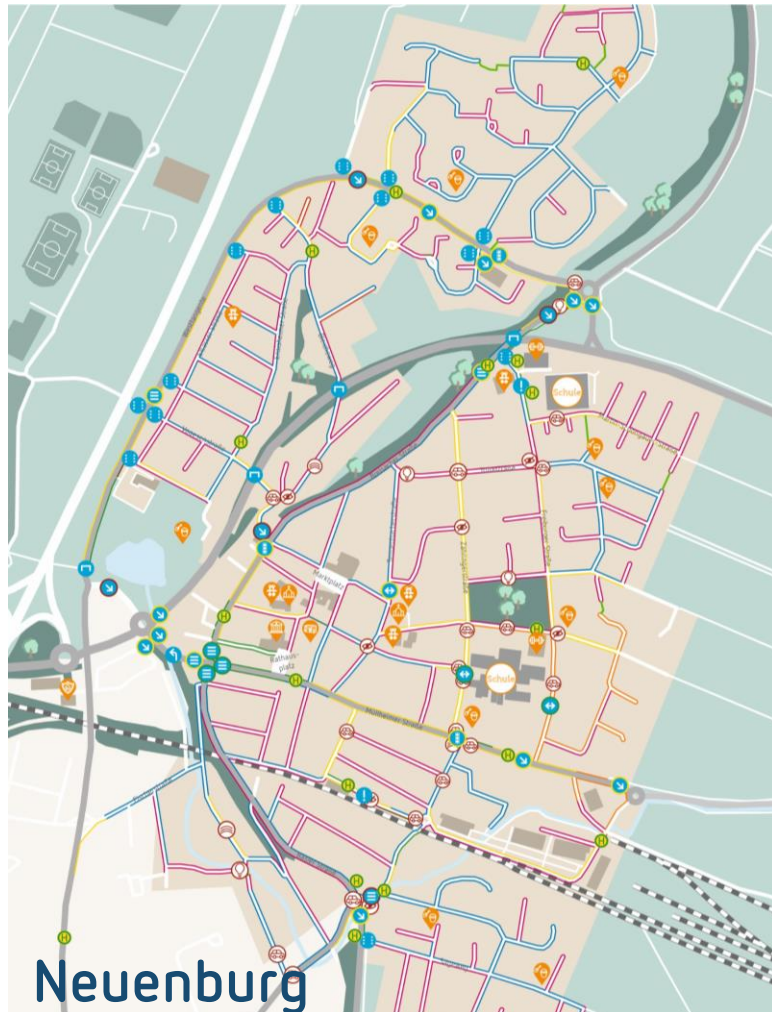
Die Autos fahren hier sehr schnell.

Rückblick – Bestandsaufnahme

- Bestandserhebung vor Ort durch Fachbüro am 29.11. und 30.11.2022
- Betrachtung der Zu- und Durchwege zu Fuß sowie mit dem Fahrrad (weiterführende Schulen)
- Beobachtungen zu Peak-Zeiten
- Fotodokumentation der Vor-Ort-Situation



Rückblick - Bestandsaufnahme



Gehwegbreite

- kein Gehweg
- Gehweg unter 1,60 m
- Gehweg zwischen 1,60 m und 2,50 m
- Gehweg über 2,50 m
- selbstständiger Gehweg

Querungen

Prüfkriterien gemäß bast: Schulwegepläne leichtgemacht - Der Leitfaden für LSA, FGÜ, Mittelinsel und vorgez. Seitenräume

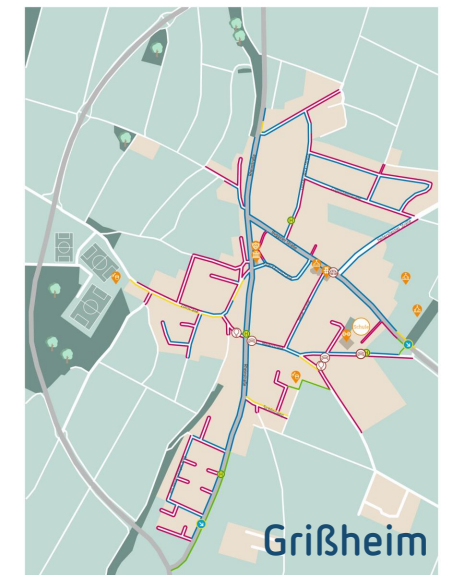
- Lichtsignalanlage
- Fußgängerüberweg
- Mittelinsel
- vorgezogener Seitenraum
- bauliche/farbliche Erhöhung der Aufmerksamkeit
- Furtmarkierung
- Auflösung Zweirichtungsradweg
- Unterführung/Brücke
- Prüfkriterien erfüllt
- Prüfkriterien größtenteils erfüllt
- Prüfkriterien nicht/kaum erfüllt

Konfliktstellen

- Konflikte mit Kfz
- eingeschränkte Sichtbeziehungen
- fehlende/unzureichende Beleuchtung
- schlechte Oberfläche
- verkehrsreiche Straße/Hauptverbindungsstraße

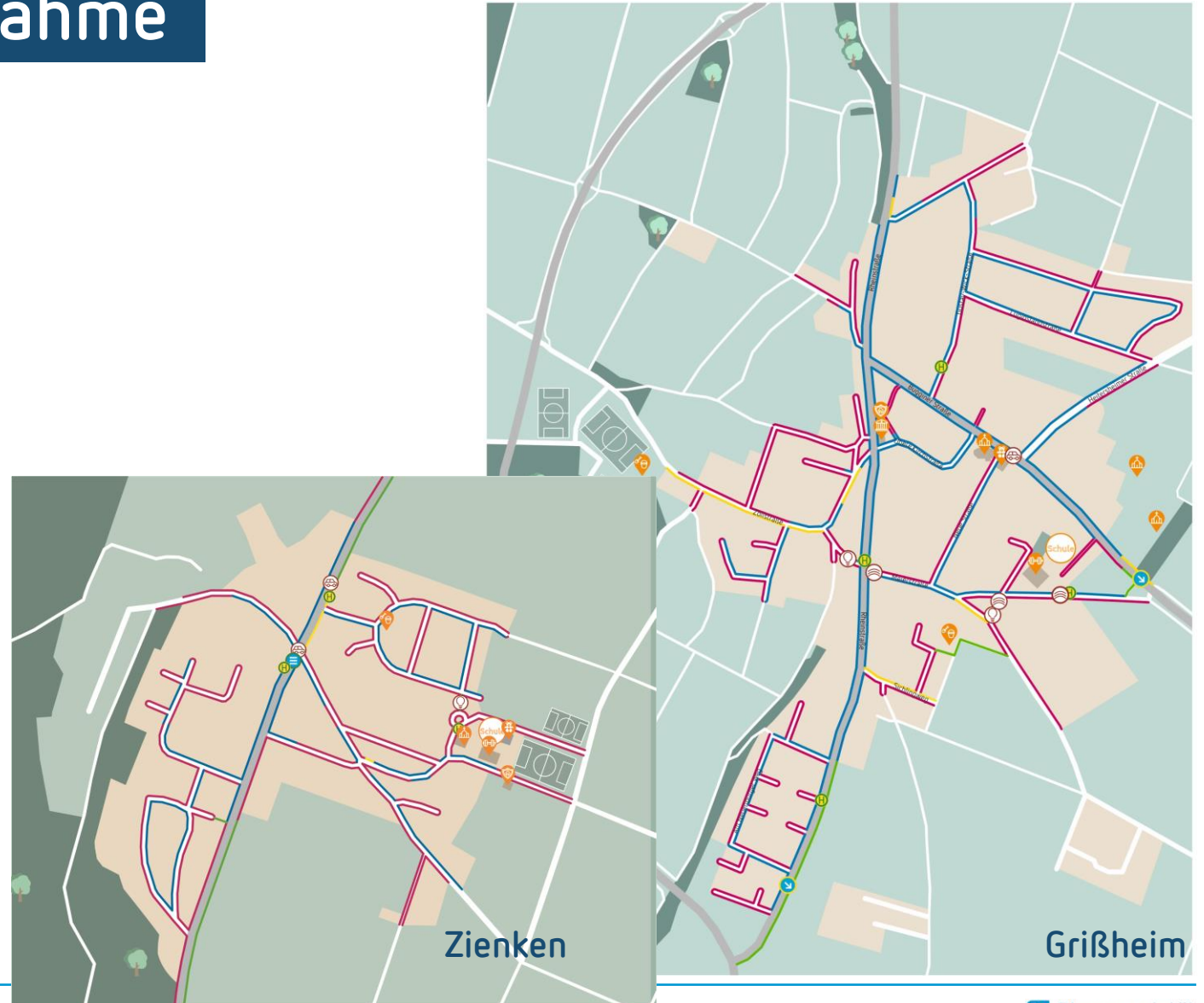
Ziele

- Kindergarten
- Kirche
- Bücherei
- Feuerwehr
- Sporthalle
- Spielplatz
- Rathaus
- Haltestelle



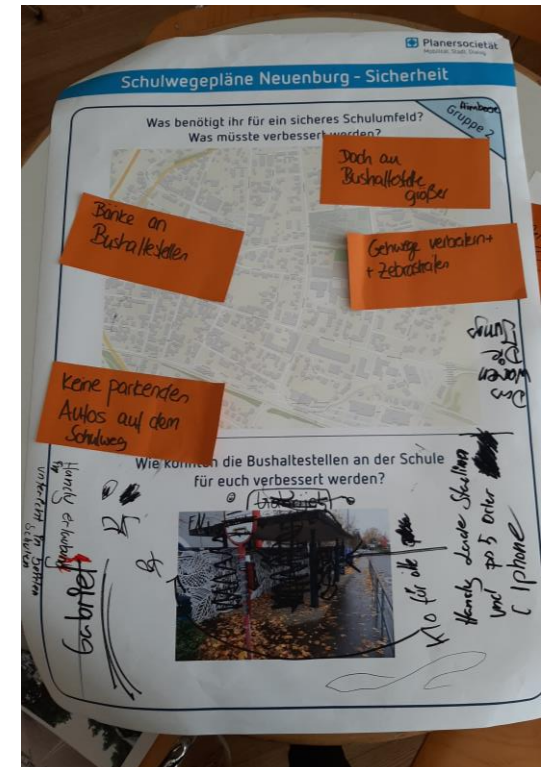
Rückblick - Bestandsaufnahme

- Umfangreiche Bestandsaufnahme der Fuß- und Radverkehrssituation in der Kernstadt und in den Ortsteilen → Kann auch als Basis weiterer Konzeptionen dienen
- Problematik: In den Ortsteilen fehlen z.T. Gehwege oder sind nur auf einer Seite mit einer Breite von unter 1,60m vorhanden
- Aber: Gehwege können bei geringen Verkehrsstärken entbehrlich sein



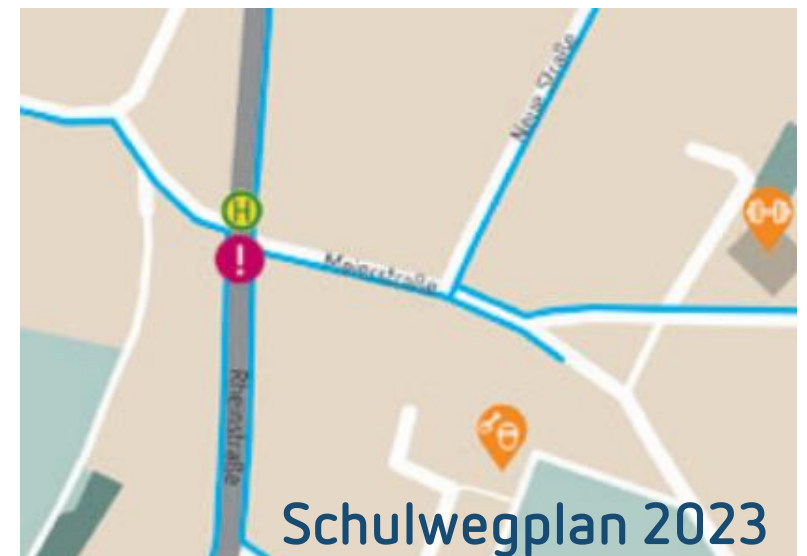
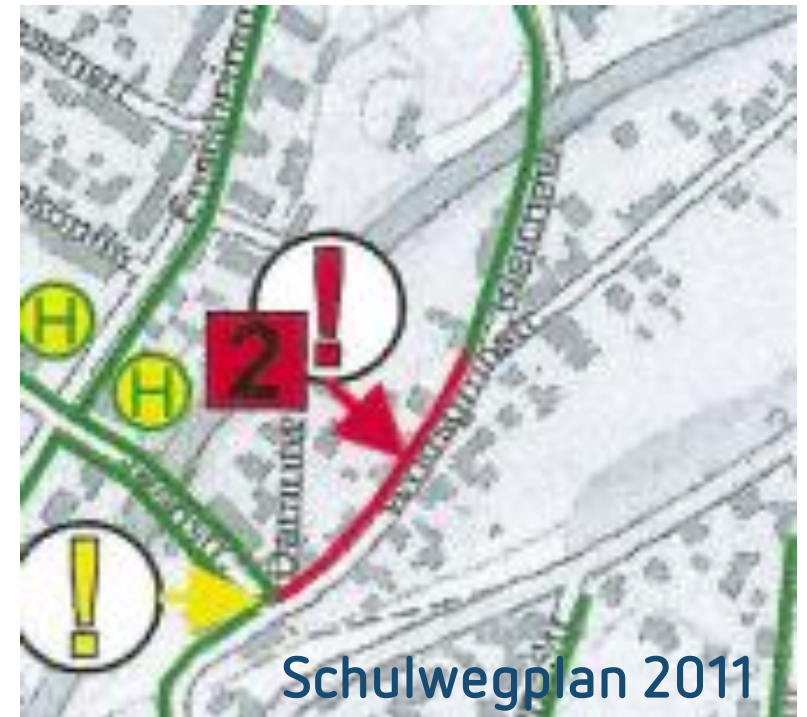
Rückblick - Workshop

- Workshops mit Schüler:innen im Februar 2023
- Ein Workshop pro Schule
- Teilnehmende: Schüler:innen aus verschiedenen Klassenstufen
- Ziel: Vorstellung der Problemstellungen, Ableitung erster Maßnahmenideen und Sammlung weiterer Ideen mit den Schüler:innen
- → Sitzgelegenheiten und ÖPNV stehen in den Schulen in Neuenburg im Fokus



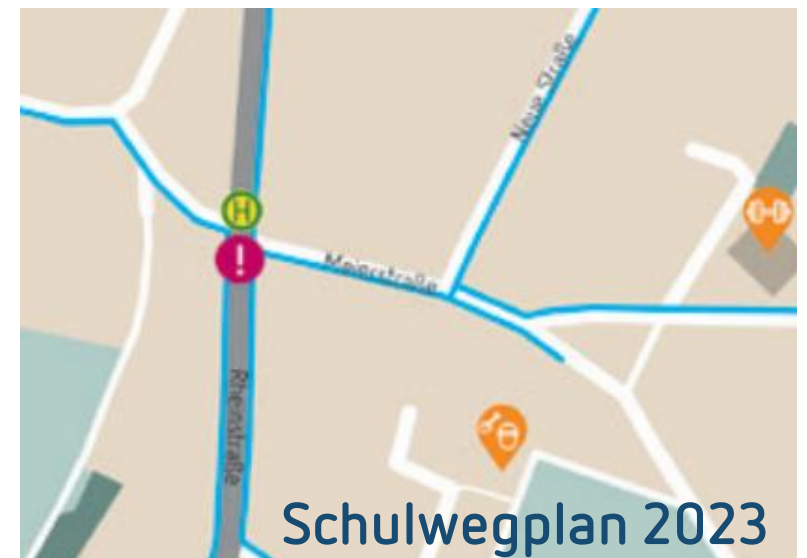
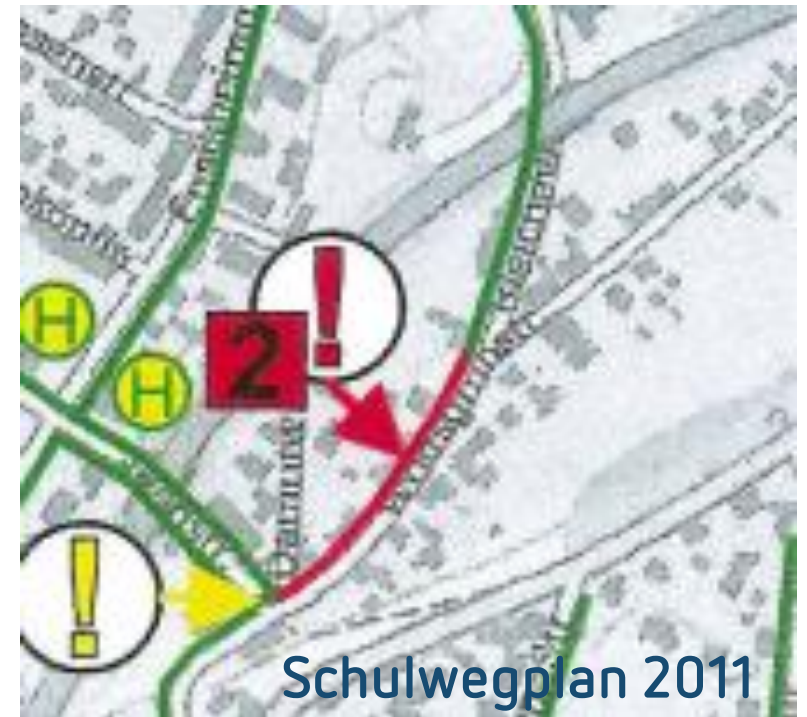
Entwicklung von Schulwegen

- Die Grundlage bilden die tatsächlich zurückgelegten Wege aus der Online-Befragung
- Schüler:innen sind wie alle zu Fuß Gehenden umwegempfindlich daher wurden die kürzesten Wege aus den Wohngebieten ermittelt
- Diese wurden abgeglichen mit bestehenden Gehwegen und bisherige Schulwegpläne von 1996, 2011
- Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen, vor allem an Stellen, die derzeit bereits genutzt werden → Diese sind im Schulwegplan mit Hinweisen versehen
- Größte Herausforderung für Schüler:innen sind das Überqueren von Fahrbahnen, daher wurde versucht, Querungsvorgänge zu minimieren
- Nicht immer ist die Anlage eines Gehwegs oder einer gesicherten Querungsanlage (FGÜ, LSA) umsetzbar bzw. notwendig, jedoch sollte die Aufmerksamkeit an diesen Stellen erhöht werden



Entwicklung von Schulwegen

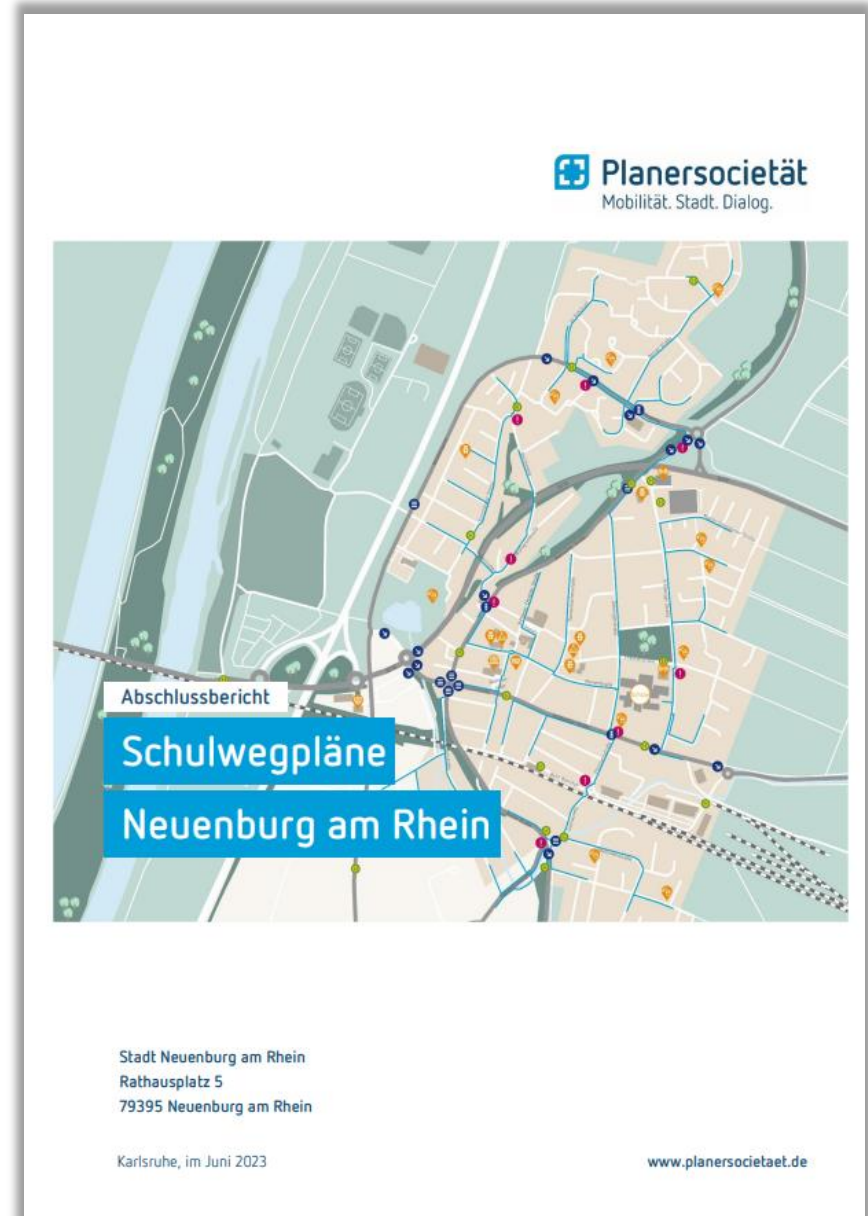
- Schulwege werden aus jedem Wohngebiet zur jeweiligen Schule beschrieben z.B.
- Aus dem Wohngebiet „Stadtmitte“ wird eine Führung über den Rathausplatz auf die nördliche Straßenseite der Dekan-Martin-Straße empfohlen. An der Kreuzung Dekan-Martin-Straße/Friedhofstraße/Merianstraße soll die Straßenseite gewechselt werden auf die südliche Gehwegseite der Merianstraße. Das Schulzentrum wird über den vorgezogenen Seitenraum der Zähringerstraße erreicht.
- Auch potenzielle Konfliktpunkte sind in den Schulwegplänen dargestellt.



Abschlussbericht

- Enthält die Analyse, Konzept und Dokumentationen
- Grundlagen zur Mobilität und zum bestehenden Mobilitätsmanagement
- Schulwegplanung mit potenziellen Konfliktpunkten
- Schulwegkonzept mit praktischen Tipps und einem Maßnahmenplan
- Dokumentation der Beteiligungen
- Zusammenfassung mit zentralen Erkenntnissen

➔ Abschlussbericht ist ein Arbeitspapier für die Verwaltung



Maßnahmenentwicklung

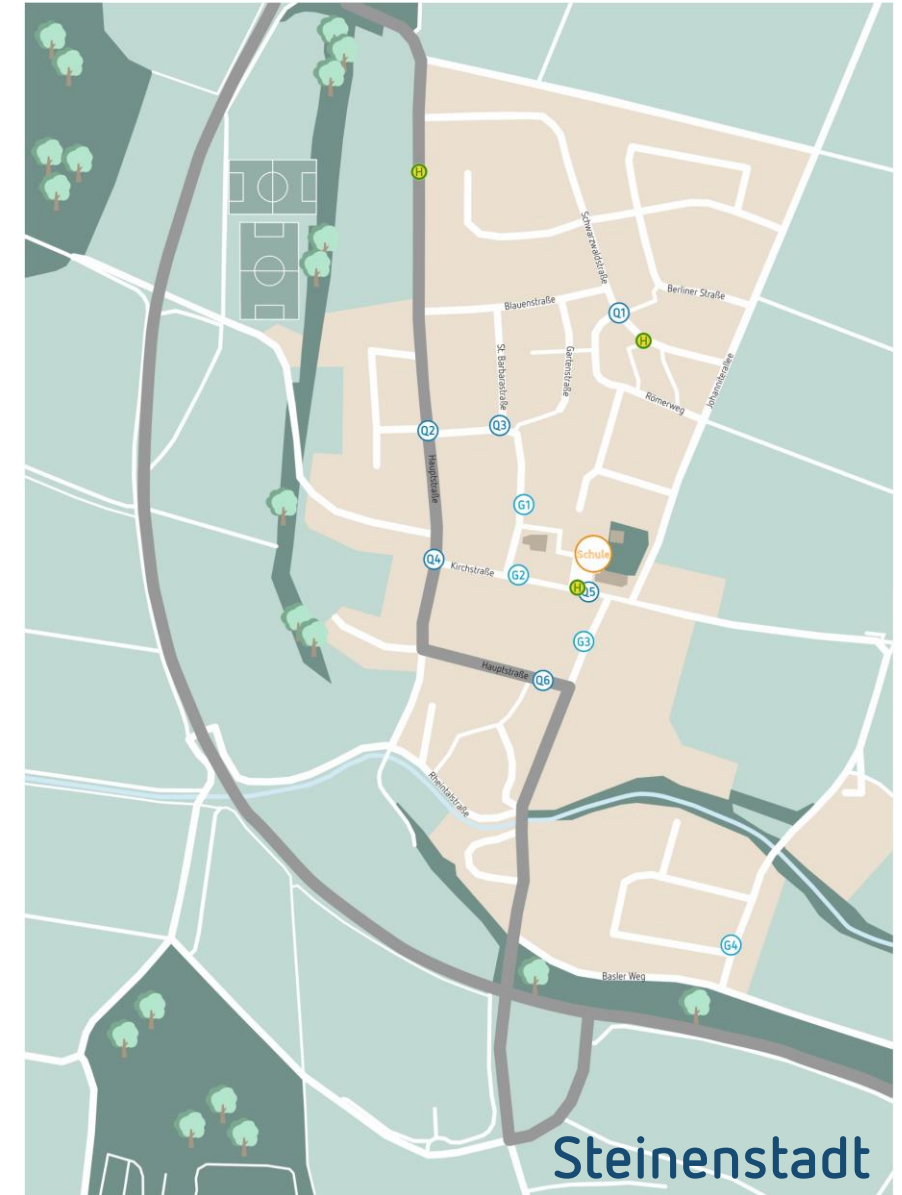
- Entwickelt wurden 50 Maßnahmenvorschläge für Fuß- und Radverkehr
- Differenziert in kurzfristige und langfristig Maßnahmen
- Teilweise analog zu Nahmobilitätskonzept und Schulwegkonzepten 2011/ 1996
- Die Maßnahmenvorschläge gilt es im Rahmen des Umsetzungsprozesses zu prüfen (rechtlich und baulich) und weiter zu konkretisieren → Konzeptebene
- Abgestimmt mit Stadtverwaltung

Tabelle 3: Maßnahmenempfehlungen Griftheim

Sym-bolik	Straße/ Ab-schnitt	Foto des Mangels	Mängel/ Problemsituation	Maßnahmenempfehlung	Kurzfristige Maß-nahme/ Alternativ-maßnahme	Langfristige Maß-nahme
G1	Zoll-straße		- Schüler:innen, die aus dem westlichen Teil Griftheims kommen, wird die Zollstraße als Schulweg empfohlen. An dieser ist derzeit auf beiden Straßenseiten kein Gehweg vorhanden. - Da bei geringen Verkehrsstärken Gehwege entbehrlich sind, sind in der Zollstraße derzeit keine Gehwege vorhanden. Zu Fuß Gehende haben dort den Fahrbahnrand zu nutzen.	- Bauliche Anlage eines Gehwegs auf der Südseite schaffen - Prüfung einer Einbahnstraßenverkehrs-Regelung		Straße für Kfz-Verkehr weiter einschränken (z. B. durch einen Modalen Filter)
G2	Westliche Meier-straße		- Schüler:innen, die aus dem südlichen und westlichen Teil Griftheims kommen, wird die Meierstraße als Schulweg empfohlen. Die nutzbare Gehwegbreite entlang der Meierstraße ist im westlichen Teil deutlich unter 1,60 m. - Zudem weist der Gehweg eine mangelhafte Oberflächenqualität auf (Risse im Belag). - Entlang der Meierstraße ist landwirtschaftlicher Verkehr vorhanden.	Optimierung der Gehsituation in der Westlichen Meierstraße	Ausbesserung des Bodenbelag	- Gehwegverbreiterung prüfen (Siehe auch Schulwegpläne 1996) - Weiter Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung prüfen
Q1	Buggin-ger Straße (Höhe Gustav-Wick-Straße)		- Um aus dem Norden in die Schule zu gelangen queren an dieser Stelle regelmäßig Schüler:innen. Mit der Haltestelle ist ein wichtiges Ziel des Fußverkehrs in direktem Umfeld. - Zudem handelt es sich um eine Straße ohne gesicherte Querungsanlage in zumutbarer Entfernung.	Verbesserung der Querungssituation für Schüler:innen		- Erhebung der Verkehrsstärken - Prüfung der Einrichtung einer Querungshilfe (z.B. Gehwegnase)
Q2	Buggin-ger Straße (Höhe Heitersheimer Straße)		- Auch auf der Höhe der Heitersheimer Straße stellt das Queren der Bugginger Straße eine Herausforderung für besonders schutzbedürftige Personen, die aus dem Norden kommen dar. - In diesem Bereich ist ein erhöhter Anteil von Hol- und Bringverkehr des Kindergartens spürbar. - Zudem handelt es sich um eine Straße ohne gesicherte Querungsanlage in zumutbarer Entfernung.	Verdeutlichung der Querungssituation	Hinweisschild: VZ 136 Achtung Kinder mit Zusatzschild „Schulweg kreuzt“ + Markierung (Fußspuren, farbig) auf dem Gehweg, um Schüler:innen die bestmögliche Quersituation anzuzeigen	Einrichtung einer Querungsanlage (Querungshilfe, Fahrbahn-Einengung), ggf. auch Umbau Einmündung prüfen (in Abhängigkeit von der Verkehrsstärke)

Maßnahmenentwicklung

- Maßnahmen eines Fachkonzepts sind mit bis zu 75% über LGVFG förderfähig
- Schulwegpläne sind nicht bindend, jedoch eine Empfehlung im Erlass heißt es: *„Die Straßenverkehrsbehörden werden [...] darüber hinaus gebeten, die in den Plänen enthaltenen Schulwege regelmäßig zu überprüfen und die verkehrssicherheitsrelevante Ausgestaltung daran auszurichten.“*



Beispielhafte Maßnahmen

Sym-bolik	Straße/ Ab-schnitt	Foto des Mangels	Mängel/ Problemsituation	Maßnahmenemp-fehlung	Kurzfristige Maßnahme/ Alternativmaßnahme	Langfristige Maß-nahme
Q2	Buggin-ger Straße (Höhe Heiters-heimer Straße)		• Auch auf der Höhe der Heitersheimer Straße stellt das Queren der Bugginger Straße eine Herausforderung für besonders schutzbedürftige Personen, die aus dem Norden kommen dar. • In diesem Bereich ist ein erhöhter Anteil von Hol- und Bringverkehr des Kindergartens spürbar. • Zudem handelt es sich um eine Straße ohne gesicherte Querungsanlage in zumutbarer Entfernung.	• Verdeutlichung der Querungs-situation	• Hinweisschild: VZ 136 Achtung Kinder mit Zusatzschild „Schulweg kreuzt“ + Markierung (Fuß-spuren, farbig) auf dem Gehweg, um Schüler:innen die bestmögliche Que-rungssituation an-zuzeigen	• Einrichtung einer Querungsanlage (Querungshilfe, Fahrbahn-Einen-gung), ggf. auch Umbau Einmündung prüfen (in Abhän-gigkeit von der Ver-kehrsstärke)

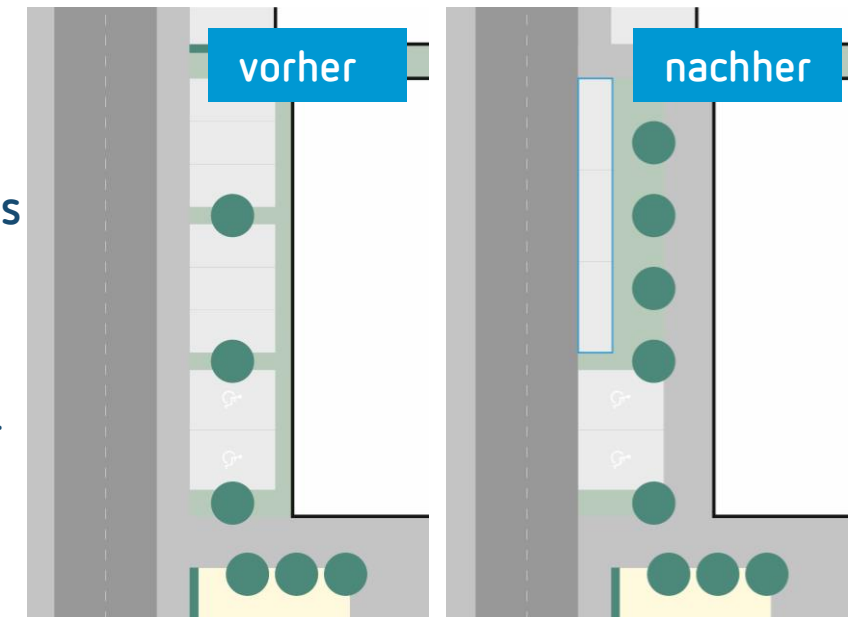
- Für viele der Maßnahmen sind Verkehrsstärken, Vermessungen oder Eigentumsfragen zu klären, daher sollten diese Maßnahmen weitergehend geprüft werden.

Elternhaltestelle am Schulzentrum

- Konfliktstelle in der Online-Beteiligung + Hohes Aufkommen an Hol- und Bringverkehr in der Freiburger- und Zähringer Straße
- Annahmen aus der Online-Beteiligung:
 - Die meisten Grundschulkinder kommen zu Fuß zur Schule oder werden mit dem Pkw gebracht (je nach Wetter)
 - Der ÖPNV ist das am meisten genutzte Verkehrsmittel der (Werk-) Realschüler:innen, danach folgt das Zufußgehen und das Holen/Bringen mit dem Pkw
- Berechnungen ergeben einen Bedarf für Schulzentrum an **ca. 8 Kfz-Parkplätzen** zur Abwicklung des morgendlichen Bring- und Holverkehrs
- **Problematic:** Grundsätzlich Situation für Elternhaltestellen schwierig + derzeitige Anordnung der Parkplätze stellt eine Gefahrensituation dar
- Um Ein- und Ausparkvorgänge über Gehwege zu reduzieren, sollte der Gehweg hinter die Parkplätze verlegt werden. Langfristig sind Längsparkstände zu empfehlen

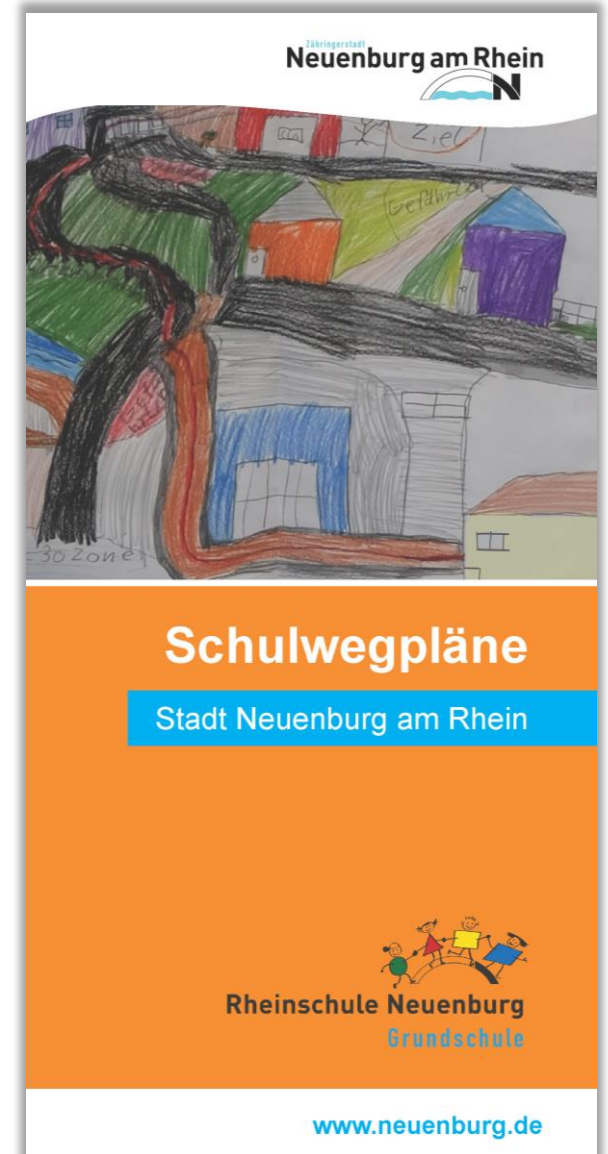


Quelle: Stadt Stutensee 2017

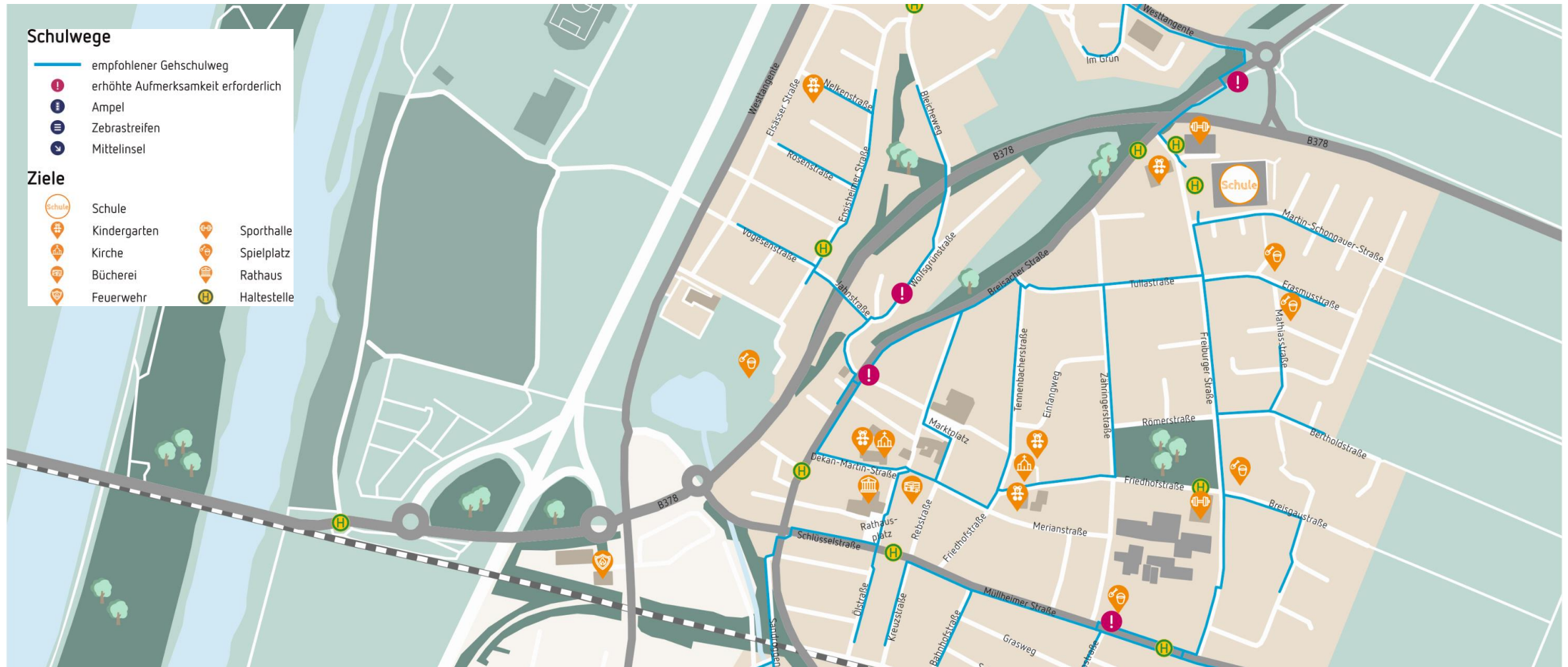


Schulwegpläne für Neuenburg am Rhein

- Auf Basis der Online-Befragung, der bestehenden Schulwegpläne sowie der oben beschriebenen Analyse wurden Empfehlungen für Geh- und Radschulwege entwickelt.
- Diese berücksichtigen die tatsächlich zu Fuß zurückgelegten Wege der Schüler:innen, die während der Online-Befragung abgefragt wurden.
- Den Schulwegplänen kann entnommen werden, auf welcher Straßenseite der Gehweg genutzt werden soll und welche Querungsstelle empfohlen wird.
- Zudem sind Orte markiert, an denen besondere Aufmerksamkeit gefordert ist.



Übersicht - Schulwegpläne



Schulwegpläne Grundschule

Liebe Schülerinnen und Schüler, Liebe Eltern,

die Stadt Neuenburg am Rhein hat in Zusammenarbeit mit der Rheinschule diesen Schulwegplan erstellt. Er soll helfen, den sichersten Schulweg zur Schule zu finden und dazu führen, dass mehr Schülerinnen und Schüler eigenständig zur Schule kommen.

Auf dem Schulweg sollten die folgenden Regeln beachtet werden:

- Es sollte so wenig wie möglich die Fahrbahn gequert werden.
- Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der sicherste.
- Die vorhandenen Querungsanlagen (Ampeln, Zebrastreifen, Mittelinseln) sollten genutzt werden.
- Damit nicht gehetzt werden muss, sollte die unmittelbare Nähe der Schule etwa 15 Minuten vor Schulbeginn erreicht werden.
- Die Kleidung sollte so gewählt sein, dass diese auch bei Dunkelheit und schlechter Witterung im Straßenverkehr auffällt.
- Wenn der Schulweg mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, sollte unbedingt ein Helm getragen und auf die richtige Ausstattung des Fahrrads (insbesondere Beleuchtung) geachtet werden.
- Bitte verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen. Ist dies nicht zu vermeiden, lassen Sie Ihr Kind in einiger Entfernung von der Schule zur verkehrsabgewandten Seite hinaussteigen. Außerdem achten Sie bitte auf die Halteverbote und die Geschwindigkeitsbegrenzung vor der Schule.

Auch Busfahren will gelernt sein:

- Ihr Kind wird ab der Ankunftszeit und bis zur Abfahrtszeit des Busses von uns beaufsichtigt. Im Bus ist keine Aufsicht vorhanden. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie Ihrem Kind zeigen, wie man sich im Bus verhält. D. h. im Bus müssen die Kinder alleine auf einem Sitz sitzen und im Stehen gut an den Haltestangen festhalten. Ihr Kind muss sich an die Anweisungen des Busfahrenden halten. Der Busfahrende hat hier das „Hausrecht“. Nach dem Aussteigen gilt besondere Vorsicht beim Überqueren der Straße. Niemals die Straße vor dem Bus überqueren!

Ihre Stadtverwaltung und Schulleitung der Rheinschule

Kontakt & Anfahrt

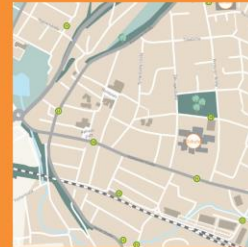
**Stadtverwaltung
Neuenburg am Rhein**
Rathausplatz 5
79395 Neuenburg
Tel.: +49(0)7631 791-0
www.neuenburg.de

Rheinschule
Zähringerstraße 6
79395 Neuenburg
Tel.: +49(0)7631 700-250
www.rheinschule-neuenburg.de

Rheinschule Zienken
Hügelheimer Straße 19
79395 Neuenburg-Zienken
Tel.: +49(0)7631 73438
www.rheinschule-neuenburg.de

Rheinschule Grißheim
Schulweg 2
79395 Neuenburg-Grißheim
Tel.: +49(0)7634 1320
www.rheinschule-neuenburg.de

**Rheinschule
Steinestadt**
Kirchstraße 18
79395 Neuenburg-Steinestadt
Tel.: +49(0)7635 9880
www.rheinschule-neuenburg.de



Zähringerstadt
Neuenburg am Rhein



Schulwegpläne

Stadt Neuenburg am Rhein


Rheinschule Neuenburg
Grundschule

Schulwegpläne Grundschule



Schulwegpläne (Werk-)Realschule

Liebe Schülerinnen und Schüler,
Liebe Eltern,

die Stadt Neuenburg am Rhein hat in Zusammenarbeit mit der Mathias-von-Neuenburg Schule diesen Schulwegplan erstellt. Er soll helfen, den sichersten Schulweg zur Schule zu finden und dazu führen, dass mehr Schülerinnen und Schüler eigenständig zur Schule kommen.

Auf dem Schulweg sollten die folgenden Regeln beachtet werden:

- Es sollte so wenig wie möglich die Fahrbahn gequert werden.
- Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der sicherste.
- Die vorhandenen Querungsanlagen (Ampeln, Zebrastreifen, Mittelinseln) sollten genutzt werden.
- Damit nicht gehetzt werden muss, sollte die unmittelbare Nähe der Schule etwa 15 Minuten vor Schulbeginn erreicht werden.
- Die Kleidung sollte so gewählt sein, dass diese auch bei Dunkelheit und schlechter Witterung im Straßenverkehr auffällt.
- Wenn der Schulweg mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, sollte unbedingt ein Helm getragen und auf die richtige Ausstattung des Fahrrads (insbesondere Beleuchtung) geachtet werden.
- Bitte verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen. Ist dies nicht zu vermeiden, lassen Sie Ihr Kind in einiger Entfernung von der Schule zur verkehrsabgewandten Seite aussteigen. Außerdem achten Sie bitte auf die Halteverbote und die Geschwindigkeitsbegrenzung vor der Schule.

Ihre Stadtverwaltung und Schulleitung der Mathias-von-Neuenburg Schule

Kontakt & Anfahrt

**Stadtverwaltung
Neuenburg am Rhein**
Rathausplatz 5
79395 Neuenburg
Tel.: +49(0)7631 791-0
www.neuenburg.de

**Mathias-von-
Neuenburg Schule**
Freiburger Straße 11
79395 Neuenburg
Tel.: +49(0)7631 700-100
Tel.: +49(0)7631 700-200
www.bildungszentrum-neuenburg.de



Zähringerstadt
Neuenburg am Rhein



Schulwegpläne

Stadt Neuenburg am Rhein


Mathias-von-Neuenburg Schule
Realschule & Werkrealschule

Schulwegpläne (Werk-)Realschule



Schulwegpläne Gymnasium

Liebe Schülerinnen und Schüler,
Liebe Eltern,

die Stadt Neuenburg am Rhein hat in Zusammenarbeit mit dem Kreisgymnasium Neuenburg diesen Schulwegplan erstellt. Er soll helfen, den sichersten Schulweg zur Schule zu finden und dazu führen, dass mehr Schülerinnen und Schüler eigenständig zur Schule kommen.

Auf dem Schulweg sollten die folgenden Regeln beachtet werden:

- Es sollte so wenig wie möglich die Fahrbahn gequert werden.
- Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der sicherste.
- Die vorhandenen Querungsanlagen (Ampeln, Zebrastreifen, Mittelinseln) sollten genutzt werden.
- Damit nicht gehetzt werden muss, sollte die unmittelbare Nähe der Schule etwa 15 Minuten vor Schulbeginn erreicht werden.
- Die Kleidung sollte so gewählt sein, dass diese auch bei Dunkelheit und schlechter Witterung im Straßenverkehr auffällt.
- Wenn der Schulweg mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, sollte unbedingt ein Helm getragen und auf die richtige Ausstattung des Fahrrads (insbesondere Beleuchtung) geachtet werden.
- Bitte verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen. Ist dies nicht zu vermeiden, lassen Sie Ihr Kind in einiger Entfernung von der Schule zur verkehrsabgewandten Seite aussteigen. Außerdem achten Sie bitte auf die Halteverbote und die Geschwindigkeitsbegrenzung vor der Schule.

Ihre Stadtverwaltung und Schulleitung des
Kreisgymnasiums Neuenburg am Rhein

Kontakt & Anfahrt

**Stadtverwaltung
Neuenburg am Rhein**
Rathausplatz 5
79395 Neuenburg
Tel.: +49(0)7631 791-0
www.neuenburg.de

**Kreisgymnasium
Neuenburg**
Freiburger Straße 38
79395 Neuenburg
Tel.: +49(0)7631 93798-0
www.kreisgymnasium-neuenburg.de



Lebendige Stadt
Neuenburg am Rhein



Schulwegpläne

Stadt Neuenburg am Rhein

Kreisgymnasium Neuenburg am Rhein



Schulwegpläne Gymnasium



Fazit – Ausblick

- Es wurden Gehschulwegpläne für das gesamte Stadtgebiet erstellt.
- Bestandsaufnahme baut auf bestehenden Konzepten im Bereich Nahmobilität auf und konkretisiert diese.
- Es wurden ca. 50 Stellen identifiziert, an welchen Maßnahmen geprüft und umgesetzt werden sollten.
- Bei Maßnahmenvorschläge, die nicht umgesetzt werden können (z.B. baulich nicht umsetzbar) gilt es für mögliche Konflikte durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen (Banner, Hinweisschilder, Dialogdisplays) oder Hinweise in der Zeitung für die Situation zu sensibilisieren.
- Für die Maßnahmen, welche umsetzbar sind, können gebündelt Fördergelder beantragt werden → Ansprechperson: Tobias Rueb, RP Freiburg
- Zusätzlich zu den Maßnahmen sollte das schulische Mobilitätsmanagement weiterentwickelt werden.
- Schulwegplanung beinhaltet die Förderung von Fuß- und Radverkehr. Für sichere Schulwege werden somit mehr Flächen für diese Verkehrsträger benötigt.

www.planersocietaet.de



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.**

Planersocietät

Büro Karlsruhe
Röntgenstr. 6, 76133 Karlsruhe
Fon 07 21 / 83 16 93-0
Fax 02 31 / 58 96 96-19
info@planersocietaet.de

Kontakt

Annika Jung
Fon 07 21 / 83 16 93-14
Fax 02 31 / 58 96 96-19
jung@planersocietaet.de

Manuel Kitzmann
Fon 07 21 / 83 16 93-13
Fax 02 31 / 58 96 96-19
kitzmann@planersocietaet.de

Jule Engelmann
Fon 07 21 / 83 16 93-20
Fax 02 31 / 58 96 96-19
engelmann@planersocietaet.de